

Allgemeine Werferbedingungen für das Boßeln der Kreisligen/Kreisklassen

Nr. 1: Mannschaftsstärke, Boßelgerät

a. männliche und weibliche Jugend (lt. DSB – Richtlinien)

Jugend F

1 Gruppe = 4 Werfer Holzkuigel ..8,0 cm Ø

Jugend E

1 Gruppe = 4 Werfer Holzkuigel 9,0 cm Ø

Jugend D

| | | | |
|---------------------|----------|-------------|-----------|
| 1 Gruppe = 4 Werfer | Hintour | Gummikuigel | 9,5 cm Ø |
| | Rücktour | Holzkuigel | 10,0 cm Ø |

Jugend C

| | | | |
|----------------------|----------|-------------|-----------|
| 1. Gruppe = 4 Werfer | Hintour | Gummikuigel | 9,5 cm Ø |
| | Rücktour | Holzkuigel | 10,0 cm Ø |

Jugend B

| | | | |
|----------------------|----------|-------------|-----------|
| 1. Gruppe = 4 Werfer | Hintour | Gummikuigel | 10,5 cm Ø |
| | Rücktour | Holzkuigel | 11,0 cm Ø |

Jugend A

| | | | |
|----------------------|----------|-------------|-----------|
| 1. Gruppe = 4 Werfer | Hintour | Gummikuigel | 10,5 cm Ø |
| | Rücktour | Holzkuigel | 11,0 cm Ø |

In den Klassen Jugend A bis F sind gemischte Mannschaften zugelassen; diese werden in die männlichen Klassen eingereiht.

b. Männer I (ohne Altersbegrenzung)

Kreisliga

| | | | |
|----------------------|----------------|-------------|-----------|
| 4 Gruppen à 4 Werfer | 1. + 2. Gruppe | Holzkuigel | 12,0 cm Ø |
| | 3. + 4. Gruppe | Gummikuigel | 10,5 cm Ø |

1. Kreisklasse

| | | | |
|----------------------|----------------|-------------|-----------|
| 4 Gruppen à 4 Werfer | 1. + 2. Gruppe | Holzkuigel | 12,0 cm Ø |
| | 3. + 4. Gruppe | Gummikuigel | 10,5 cm Ø |

2. Kreisklasse

| | | | |
|----------------------|------------|-------------|-----------|
| 2 Gruppen à 5 Werfer | 1.. Gruppe | Holzkuigel | 12,0 cm Ø |
| | 2. Gruppe | Gummikuigel | 10,5 cm Ø |

3. Kreisklasse

| | | | |
|----------------------|-----------|-------------|-----------|
| 2 Gruppen à 4 Werfer | 1. Gruppe | Holzkuigel | 12,0 cm Ø |
| | 2. Gruppe | Gummikuigel | 10,5 cm Ø |

4. Kreisklasse

| | | | |
|---------------------|----------|-------------|-----------|
| 1 Gruppe à 4 Werfer | Hintour | Gummikuigel | 10,5 cm Ø |
| | Rücktour | Holzkuigel | 12,0 cm Ø |

c. Männliche Altersklassen

Männer II 8er

| | | | |
|----------------------|-----------|---------------------------|-----------|
| 2 Gruppen à 4 Werfer | 1. Gruppe | Holzku g el | 12,0 cm Ø |
| | 2. Gruppe | Gummiku g el | 10,5 cm Ø |

Männer II 4er

| | | | |
|---------------------|----------|---------------------------|-----------|
| 1 Gruppe à 4 Werfer | Hintour | Gummiku g el | 10,5 cm Ø |
| | Rücktour | Holzku g el | 12,0 cm Ø |

Männer III 8er

| | | | |
|----------------------|-----------|---------------------------|-----------|
| 2 Gruppen à 4 Werfer | 1. Gruppe | Holzku g el | 12,0 cm Ø |
| | 2. Gruppe | Gummiku g el | 10,5 cm Ø |

Männer III 4er

| | | | |
|---------------------|----------|---------------------------|-----------|
| 1 Gruppe à 4 Werfer | Hintour | Gummiku g el | 10,5 cm Ø |
| | Rücktour | Holzku g el | 12,0 cm Ø |

Männer IV

| | | | |
|---------------------|----------|---------------------------|-----------|
| 1 Gruppe à 4 Werfer | Hintour | Gummiku g el | 10,5 cm Ø |
| | Rücktour | Holzku g el | 11,0 cm Ø |

Männer V

| | | | |
|---------------------|----------|---------------------------|-----------|
| 1 Gruppe à 4 Werfer | Hintour | Gummiku g el | 10,5 cm Ø |
| | Rücktour | Holzku g el | 11,0 cm Ø |

d. Frauen I (ohne Altersbegrenzung)

| | | | |
|---------------------------|-----------|---------------------------|-----------|
| 2 Gruppen à 4 Werferinnen | 1. Gruppe | Holzku g el | 11,0 cm Ø |
| | 2. Gruppe | Gummiku g el | 10,5 cm Ø |

Diese Aufstellung gilt für alle Frauen I Staffeln außer Frauen I 4. Kreisklasse. Diese wirft in

| | | | |
|--------------------------|----------|---------------------------|-----------|
| 1 Gruppe à 4 Werferinnen | Hintour | Gummiku g el | 10,5 cm Ø |
| | Rücktour | Holzku g el | 11,0 cm Ø |

e. Weibliche Altersklassen

Frauen II

| | | | |
|--------------------------|----------|---------------------------|-----------|
| 1 Gruppe à 4 Werferinnen | Hintour | Gummiku g el | 10,5 cm Ø |
| | Rücktour | Holzku g el | 11,0 cm Ø |

Frauen III/IV

| | | | |
|--------------------------|----------|---------------------------|-----------|
| 1 Gruppe à 4 Werferinnen | Hintour | Gummiku g el | 10,5 cm Ø |
| | Rücktour | Holzku g el | 11,0 cm Ø |

Die Anzahl der Mannschaften einer Staffel sollte 10 nicht übersteigen.

Werden in den Jugendklassen 11 Mannschaften oder mehr gemeldet, so werden ggfls. 2 oder mehr gleichrangige Staffeln eingerichtet. In den weiblichen und männlichen Altersklassen erfolgt gegebenenfalls eine Einteilung in Kreisliga und Kreisklasse. Bei weniger als 5 gemeldeten Mannschaften erfolgt die Meisterschaftsermittlung in mehrmaligem Streckenwerfen. Ausnahmen erfolgen gemäß besonderem Beschluss.

Hinweis: Für die Einteilung in Kreisliga und Kreisklasse wird die letztjährige Platzierung zugrunde gelegt. Nicht mehr gemeldete Mannschaften sind zu streichen; die nachfolgenden Mannschaften rücken entsprechend auf, neu gemeldete Mannschaften ergänzen die Auflistung. Kreisliga und Kreisklasse sollen möglichst die gleiche Anzahl an Mannschaften umfassen. In keinem Fall soll die Kreisklasse größer als die Kreisliga, andererseits ein sinnvoller Spielbetrieb in der Kreisklasse möglich sein. Die endgültige Entscheidung zur Einteilung trifft der Vorstand des KV VIII Esens e. V. auf Vorschlag des Arbeitsausschusses Boßeln.

Nr. 2 **Altersgrenzen**

siehe Anlage 1

Nr. 3 **Austragung**

- a. Doppelte Punktrunde laut Spielplan. Bei Staffeln mit 5 – 7 Mannschaften wird laut besonderem Spielplan verfahren. Das Werfen wird als Streckenwerfen durchgeführt. Die gesamte Wurfstrecke, gekennzeichnet durch eine Start-, eine Wende- und eine Zielmarke, soll mit etwa 10 – 12 Gruppen-/Mannschaftsdurchgängen (ohne Ausfall) durchworfen werden können. Die gastgebende Mannschaft beginnt. Es wird in der Reihenfolge 1. Holz-, 2. Holz-, 1. Gummi- und 2 Gummigruppe gestartet. Änderung der Reihenfolge ist im gegenseitigen Einverständnis zulässig.

Gruppenführer/in ist, falls kein/e andere/r beim Start benannt wird, der/die Anwerfer/-in (Nr. 1) der jeweiligen Gruppe. Die Reihenfolge innerhalb einer Gruppe kann vor dem Abwurf bekannt gegeben werden, ansonsten wird sie durch die Reihenfolge der ersten Runde für den gesamten Wettkampf festgelegt. Bei einer Nichteinhaltung der Reihenfolge wird der/die übersprungene Werfer/-in mit einem Wurf belastet. Der ausgeführte Wurf behält seine Gültigkeit und die Werfer-Reihenfolge wird mit dem/der nachfolgenden Werfer/-in fortgesetzt.

- b. Wirft ein/e Werfer/-in der vorne liegenden Mannschaft zuerst, so muss die Kugel zurück zum Ausgangspunkt. Der Wurf gilt als geworfen und der/die nächstfolgende Werfer/-in hat von der gleichen Ausgangsposition zu werfen.
- c. Tritt eine Mannschaft der Männer I bis III und Frauen I bis II in der Rückserie zu Wettkämpfen nicht an, so ist pro Nichtantritt eine Gebühr von 25,- Euro (Erstmannschaften Männer I) bzw. 12,50 Euro (Zweitmannschaften und Altersklassen) an den KV zu entrichten.
- d. Tritt eine Mannschaft 3x in Reihenfolge oder 5x innerhalb der laufenden Saison nicht an, so wird sie aus der Wertung genommen. Alle bis dahin erreichten Ergebnisse werden annulliert. Der Verein hat ein Strafgeld in Höhe von 80,00 Euro (Männer I Erstmannschaften) bzw. 40,- Euro (Zweitmannschaften und Altersklassen), bei Jugendmannschaften 25,00 Euro, an den KV zu entrichten. Die nach Nummer 3c zu entrichtende Gebühr wird aufgerechnet. Bei vereinsseitiger Rücknahme von Mannschaften gilt ebenfalls vorstehende Regelung. Die so ausgeschiedene Mannschaft ist, sofern möglich, damit erster Absteiger.

Nr. 4 **Wettkampfbeginn**

| | | |
|------------------|-----------------------|--|
| Samstags: | 13:00 Uhr – 13:30 Uhr | männliche Jugend A |
| | 13:30 Uhr – 14:00 Uhr | männliche Jugend C, E und F weibliche Jugend C, D, E und F Frauen IV |
| | 14:00 Uhr – 14:30 Uhr | männliche Jugend B Frauen I, II und III |
| | 14:00 Uhr – 14:30 Uhr | weibliche Jugend A und B |

| | | |
|------------------|-----------------------|--|
| Sonntags: | 09:00 Uhr – 09:30 Uhr | männliche Jugend A Männer I, II, III IV und V |
| | 09:30 Uhr – 10:00 Uhr | männliche Jugend D |
| | 13:00 Uhr – 13:30 Uhr | Männer I |

Andere Wettkampfzeiten wie o. a. werden anerkannt, wenn die Straßengenehmigung des Landkreises anderweitiges bestimmt oder eine Zustimmung beider Vereine der Spielleitung vorliegt.

Die zuerst genannten Zeiten sind die Abwurfzeiten!!!!

Nr. 5 **Wechselkontingente**

- a. Jede Mannschaft kann folgende Anzahl Werfer/-innen auswechseln:
 1. für alle Mannschaften, deren Mannschaftsstärke 1 Gruppe = 4 Werfer/-innen beträgt 2 Werfer/-innen
 2. für alle Mannschaften, deren Mannschaftsstärke 2 Gruppen oder mehr beträgt, können je Gruppe 1 Werfer/-in ausgewechselt werden.
- b. Jede Auswechslung ist dem Gegner bekannt zu geben. Auswechselwerfer/-innen können während des gesamten Wettkampfes eingesetzt werden. Dabei können in einer Gruppe 1 oder sämtliche zugelassene Auswechselwerfer/innen eingesetzt werden. Die Auswechselwerfer/-innen dürfen jedoch aus keiner anderen Gruppe derselben Mannschaft kommen. Ist das Auswechselkontingent ausgeschöpft und fällt dann noch ein/eine Werfer/-in, z. B. verletzungsbedingt aus, so kann dann nicht mehr eingewechselt werden, so dass diese Gruppe mit 3 gegen 4 Werfer/-innen den Wettkampf beenden muss. Gegebenenfalls kann ein wieder genesener, zuvor durch Verletzung ausgefallene/r Werfer/-in, sofern keine Auswechslung erfolgte, in der gleichen Gruppe wieder eingesetzt werden. Für jeden ausgefallenen Wurf wird die mit der reduzierten Werferzahl werfende Mannschaft am Ende belastet. In einem Wettkampf darf ein/e ausgewechselte/r Werfer/-in nicht mehr eingewechselt werden.

Nr. 6 **Bosselgerät**

- a. Jede Mannschaft ist für eigene Bosselkugeln und Sucher zuständig. Es ist je Gruppe eine Ersatzkugel mitzuführen. Weitere Ersatzkugeln hat bei Verlust der Gastgeber (gegen Entgelt) zu überlassen.

Es sind nur die vom KV genehmigten Boßel zugelassen. Dabei sind Maßabweichungen von nur max. 0,2 cm zugelassen.

Unrunde, einseitig laufende oder abgesplitterte Kugeln dürfen nicht eingesetzt werden.

Im Wettkampf einzuwechselnde Kugeln sind dem/der gegnerischen Gruppenführer/-in zwecks Kontrolle vorzuzeigen. Bereits ausgewechselte Kugeln dürfen nicht wieder eingesetzt werden.

- b. Messungen von Kugeln sind nur gültig mit den entsprechenden Messringen.

Nr. 7 **Bosselstrecke**

- a. Vor dem Wettkampf sind dem Gegner eine eventuelle Kugelaufnahme (z. B. Kreuzung etc.) bekannt zu geben. Kugelaufnahmen und das Fortsetzen des Werfens sind durch Querstriche und mit entsprechenden Meterangaben zu kennzeichnen. Das Ausmessen des Vorsprungs erfolgt durch die Gruppenführer/-innen, sowohl vor wie nach der Aufnahme. Die hinten liegende Mannschaft beginnt bei der Abwurfmarke (Querstrich).

- b. Vereine, deren Wurfstrecke die geforderten 10 – 12 Durchgänge nicht zulassen, haben jede Wende als Wendemarke (Querstrich) zu kennzeichnen. Die Wendemarken sollen möglichst auf einem geraden Streckenabschnitt, aber nicht in gleicher Höhe mit Straßenbäumen, Streckenpfählen etc. liegen. Mindestens die führende Mannschaft hat jeweils die Wendemarke zu überwerfen. An den Wendungen tauschen die Gruppen die Abwurfstellen und evtl. bei Mannschaften mit nur einer Gruppe das Wurfgerät.
- c. Abweichend von o. a. Regelung wird in den Jugendklassen D – F die Wende erreicht, wenn die zurückliegende Mannschaft 5.2 Durchgänge geworfen hat. Die führende Mannschaft hat diesen Punkt zu überwerfen. Die Abwurfstellen werden dann unverzüglich getauscht (in der Jugend D unter Beachtung des Wurfgerätewechsels). Das Werfen ist beendet, wenn mindestens die führende Mannschaft das Ziel überworfen hat.
- d. Am Ziel (mindestens die führende Mannschaft hat die Zielmarkierung zu überwerfen) sollen Meterangaben in ausreichender Länge angebracht werden. Falls Meterangaben fehlen, ist die Abmessung mit dem Messrad vorzunehmen.
- e. Wurfstrecken mit mehreren Wendungen sind zusätzlich mit einem Streckenmittelpunkt zu versehen (gleiche Regelung wie am Wendepunkt), an dem der Wurfgerätewechsel vorzunehmen ist.
- f. Die benannten Heimstrecken sind für 1 Jahr verbindlich. Sie können nur bei Sperrungen, Straßenreparaturen etc. mit Zustimmung des Staffelleiters geändert werden.

Neue Heimstrecken für die neue Saison sind dem KV zeitgerecht schriftlich mitzuteilen.

- g. Der Gastgeber hat für die erforderliche Straßengenehmigung zu sorgen. Beide Mannschaften obliegt es, den Verkehrsvorschriften die notwendige Beachtung zuteil werden zu lassen. Der Gastgeber hat für die Durchführung der vom Landkreis auferlegten Auflagen Sorge zu tragen.

Wichtig: Auch die Gäste haben rote Fahnen mitzuführen.

An aufgestellten Hinweisschildern und Begrenzungspfählen dürfen keine Standortveränderungen vorgenommen werden.

Merke: Erst der Straßenverkehr, dann der Wurf !!!

Nr. 8 **Verlegungen**

Verlegungen der Wettkämpfe bedürfen der Zustimmung des Gegners und der Staffelleitung.

Wird die Verlegung eines Wettkampfes nicht vorher mit der entsprechenden Staffelleitung abgesprochen und genehmigt, ist ein Strafgeld von 10,00 Euro zu entrichten. Im Wiederholungsfall kann es zum Punktabzug führen.

- Verantwortlich ist der Gastgeber -.

Spieltermine sind nur witterungsbedingt aus- oder umzusetzen. Wettkämpfe können bei gegenseitigem Einverständnis und Zustimmung der Staffelleitung vorgezogen bzw. bei triftigen Gründen können Wettkämpfe vom Sonnabend auf Sonntag (gleiches Wochenende) verlegt werden.

Regen und Wind sind grundsätzlich kein Absagegrund. Bei Windstärken 9 und mehr behält sich die Staffelleitung vor, die Wettkämpfe abzusagen.

Bei Schnee, Glätte, Nebel o. ä. hat der Gastgeber durch seinen 1. Vorsitzenden oder einen namentlich bekannten Vertreter von 11:30 – 12:00 Uhr am Wettkampftag dem Gast abzusagen. Ein Einspruch des Gastes beim Spielleiter ist möglich bis 12:45 Uhr. Für die Anfangszeiten am Samstag gelten entsprechende Zeitversetzungen. Für Sonntagmorgen gelten folgende Zeiten: Absage: 08:00 Uhr – 08:30 Uhr; Einspruch bis 09:00 Uhr. Der Spielleiter entscheidet dann an Ort und Stelle über die Wettkampffähigkeit der Wurfstrecke. Eventuell setzt er den Wettkampf noch mit einer kleinen Zeitverschiebung an, setzt die Begegnung ab oder setzt in der Hinrunde die Strecke des Gegners als Wurfstrecke an.

Neuansetzungen werden von der jeweiligen Staffelleitung festgesetzt.

Sonntagswettkämpfe können auch samstags (bzw. umgekehrt) angesetzt werden.

Nr. 9 **Ergebnismeldung**

- a. Ein Spielausfall ist wie jeder andere Spielbericht schriftlich dem Spielleiter sowie telefonisch dem Pressewart zu melden (Verlegungen dito). Dies gilt nicht für von der Staffelleitung generell abgesagte Spieltage. Fehlende telefonische oder schriftliche Ergebnismeldungen werden mit 5,00 Euro Strafgeld belegt.
- b. Telefonische Meldungen an den Pressewart/Jugendwart:

Samstags: 16:30 Uhr – 17:30 Uhr
Sonntags: 11:30 Uhr – 12:00 Uhr
11:30 Uhr – 12:30 Uhr (Jugendwart für Samstags und sonntags)
16:00 Uhr – 17:00 Uhr
- c. Spielberichte: Sie sind bis mittwochs (Poststempel vom Dienstag) beim Staffelleiter einzureichen.

Nr. 10 **Allgemeine Bedingungen**

- a. Bei einem von der eigenen Mannschaft bzw. Verein angehaltenen oder abgeleiteten Wurf muss der/die nachfolgende Werfer/-in von der Stelle weiter werfen, wo die Kugel angehalten oder abgeleitet wurde. Bei absichtlich von der eigenen Mannschaft bzw. Verein aus taktischen Gründen angehaltenen oder abgeleiteten Wurf (z. B. letzter Wurf) wird die Mannschaft zusätzlich mit einem Wurf belastet. Der/die nächste Werfer/-in muss dann vom alten Ausgangspunkt werfen. Durch Verkehrsteilnehmer und Werfer/-innen der gegnerischen Mannschaft bzw. deren Vereinsmitglieder angehaltenen oder abgeleiteten Würfen können auf Verlangen des Werfers wiederholt werden. Gegen geparkte Kfz (=Hindernis) geworfene Kugeln dürfen nicht noch einmal geworfen werden.
- b. Rollt die Kugel gegen ein Hindernis und fliegt zurück, so wird bis zum Hindernis gewertet. Rollen die Kugeln der Mannschaften gegen dasselbe Hindernis, so hat die zuletzt werfende Mannschaft die Führung (Gleiche Höhe bzw. Klick = Führung). Während des Laufs der Kugel (einschließlich Anlauf der/des Werferin/s) dürfen keine Hindernisse oder dergleichen auf- oder abgebaut werden.

Jede Abwurfstelle muss deutlich markiert werden. Sobald die Kugel die Hand der/des Werferin/s in Wurfrichtung (Straßenverlauf) verlassen und die Abwurfmarke überquert hat, wird der Wurf gewertet. Die Abwurfstelle ist bei Würfen, welche die Straße verlassen, der rechte Winkel zum Straßenverlauf. Der Anlauf und der Abwurf müssen auf der sichtbaren Fahrbahn erfolgen, die der Wurfstrecke entspricht. Eine besondere Regelung gilt in Kurven mit gekenn-

zeichneter äußerer Begrenzung und Peilpunkt. Hier ist die Abwurfstelle der Schnittpunkt der Linie Kugel – Peilpunkt mit der Straße. Innerhalb dieser Kurven (d. h. innerhalb des Peilpunktbereiches) ist zudem der Aufsatz auf der sichtbaren Fahrbahn erforderlich. Anders durchgeführte Würfe sind ungültig.

Bei einem Fehlwurf muss die Reklamation sofort durch den/die Gruppenführer/-in erfolgen. Spätere Beanstandungen (z. B. nach dem Wettkampf) haben keine Gültigkeit. Der Wurf gilt als geworfen und wird vom/von der nächstfolgenden Werfer/-in aus gleicher Ausgangsposition ausgeführt.

c. Das Ausmessen der Schlussmeter erfolgt durch die beiden Gruppenersten. Hierfür wird die rechte Fahrbahnseite in der Richtung benutzt, in der der letzte Wurf erfolgte. Beide Kugeln haben bis zur Abmessung der Entfernung liegen zu bleiben bzw. sind die Endpunkte zu markieren.

d. Ein Wettkampf gilt als gewonnen, wenn das Ergebnis aller Gruppen einer Mannschaft einen Vorsprung von 1 Wurf (Schoet) oder mehr ergibt = 2 Pluspunkte; der Verlierer erhält 2 Minuspunkte. Ein Unentschieden, 1 Pluspunkt und 1 Minuspunkt für jede Mannschaft wird gewertet, wenn der Vorsprung einer Mannschaft unter 1 Wurf liegt.

h. Als 1 Wurf gilt (auf allen Straßen):

150 m in allen Männerklassen und bei der männlichen Jugend A

100 m in Frauenklassen und den übrigen Jugendklassen außer Jugend E und F; hier gelten 75 bzw. 50 m.

i. Bei Nichtantritt einer Mannschaft (auch wenn nur 1 Werfer bei Beginn fehlt) erhält der Gegner 2 Pluspunkte und 10 Wurf (bei mehr als 2 Gruppen) bzw. 5 Wurf (bis zu 2 Gruppen) zuerkannt. Der Nichtangetretene wird hiermit belastet.

g. Tritt eine Erst-/Zweitmannschaft etc. nicht an, so werden die nachfolgenden Mannschaften wie bei Nichtantritt gewertet.

Nr. 11 **Spielberechtigung**

a. Alle eingesetzten Werfer/-innen einer Mannschaft müssen im Besitz eines Spielerausweises sein. Diese werden von den Mannschaftsführer/-inne/n vorgelegt und kontrolliert. Die Namen der Werfer/-innen sind in der eingesetzten Reihenfolge (siehe auch Nr. 3a) im Spielbericht laut Vordruck handschriftlich einzutragen. Die Ersatzwerfer/-innen sind am Ende aufzulisten mit dem Hinweis, für welche/n Werfer/-in die Einwechslung erfolgte. Die Spielberichte müssen in jedem Fall (auch bei Protest, dann mit besonderem Vermerk) von beiden Mannschaftsführer/-inne/n unterschrieben werden. Die Passkontrolle ist auf Verlangen einer Mannschaft durchzuführen. Kann bei der Passkontrolle für eine/n eingesetzte/n Werfer/-in kein gültiger Werferausweis vorgelegt werden, so hat der Verein pro fehlenden Ausweis 15,00 Euro, höchstens 50,00 Euro, an den KV zu zahlen.

Das Fehlen von Werferausweisen ist auf dem Spielbericht zu vermerken. Durch Vorlage der fehlenden Pässe bis 19:00 Uhr des gleichen Wettkampftages beim/bei der zuständigen Staffelleiter/-in oder gegnerischen Mannschaftsführer/-in führt dieses Fehlverhalten nicht zum Punktverlust etc. Die o. a. Gebühr wird nicht fällig.

b. Werfer/-in einer höheren Mannschaft müssen mindestens 2 Pflichtwettkämpfe der höheren Mannschaft pausieren, um für eine niedrigere Mannschaft spielberechtigt zu sein. Werfer/-in einer höheren Mannschaft ist, wer mindestens 3 Wettkämpfe in Reihenfolge oder 5 Wett-

kämpfe insgesamt in der laufenden Saison in der höheren Klasse geworfen hat. Als Werfer/-in einer höheren Mannschaft gilt auch der/die Werfer/-in, dessen Verein 2 oder 3 Mannschaften in einer oder einer gleichrangigen Staffel hat; d. h., die höhere Mannschaft ist die mit der niedrigeren Bezeichnung (I, II etc.). Diese, bis hier unter 11b aufgeführter Regelung gilt auch für eingesetzte Jugend- und Alterswerfer/-innen; Doppelstarts an einem Tag sind nicht erlaubt. Dies gilt auch, wenn ein Wettkampf verlegt, aber an dem betreffenden Wochenende hätte zur Austragung gelangen sollen; der Einsatz in der Jugend- bzw. Altersmannschaft bleibt davon jedoch unberührt.

- c. Überprüfungsmöglichkeit und Nachweismöglichkeit besteht jederzeit. Regelwidriges Verhalten führt zu Punktverlust (auch nachträglich) und zur Zahlung eines Strafgeldes in Höhe von 80,00 Euro an den KV.
- d. In den Alters- und Jugendklassen sind bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen Spielgemeinschaften zugelassen. Die dazu ergangenen Bedingungen sind zunächst für die Saison 2009/2010 Bestandteil dieser Allgemeinen Bedingungen.
- e. Abmeldungen aus dem Verein sind nur bis zum 30. 06. (einschließlich) eines jeden Jahres möglich.

Die Pässe der Werfer/-innen, die den Verein wechseln, müssen zusammen mit einem Vordruck (Anlage 2) bis zum 15. Juli eines jeden Jahres bei der Passstelle des KV eingereicht werden.

Nr. 12 Auf- und Abstieg

- a. Männer/Frauen

Kreisligen

Sieger ist Kreismeister und verpflichtet, an den Aufstiegs-kämpfen zur Bezirksklasse teilzunehmen. In den Frauen I/Männer I erhält zusätzlich der Vizemeister ein Startrecht.

Möglichkeiten der Kreisliga

1. Aufstieg des Kreismeisters und/oder Vizekreismeisters = 2 (3)Aufsteiger aus der 1. Kreisklasse und 1 Absteiger in die 1. Kreisklasse
 2. Nichtaufstieg des Kreismeisters/Vizekreismeisters = 1 Aufsteiger und 1 Absteiger.
 3. Sollten aus der Bezirksklasse Mannschaften des KV VIII Esens e. V. in die Kreisliga absteigen, so steigt die entsprechende Anzahl zusätzlich in die 1. Kreisklasse ab.
 1. Kreisklasse und weitere Staffeln entsprechend.Bei einer geringen Mannschaftsmeldung in der 2. und folgenden Kreisklasse kann der Vorstand eine besondere Regelung treffen.
- b. Bei den Männern/Frauen II, III, IV und V erfolgt ein analoger Auf- und Abstieg, wenn eine Aufteilung in verschiedene Leistungsklassen vorgenommen wurde.
 - c. Es gibt keine Auf- und Absteiger in den Jugendklassen, da einzelne oder gleichrangige Staffeln

- d. Bei gleichrangigen Staffeln wird der Kreismeister durch Entscheidungswurfen auf neutraler Stecke ermittelt. An der Entscheidung nehmen jeweils der 1. und 2. Platzierte jeder Staffel teil.
- e. Alle Meister/Staffelsieger, gegebenenfalls auch Zweitplatzierte sind verpflichtet, auf der nächsthöheren Ebene weiter zu werfen.

Nr. 13 **Allgemeines**

- a. Jeder Wettkampf (auch bei Protest) muss bis zum Ende durchgeführt werden. Ein Protest ist auf dem Spielbericht zu vermerken und muss mündlich bis Montag, 20:00 Uhr, beim Staffelleiter vorgebracht werden. Er ist in schriftlicher Form bis mittwochs (Poststempel) zu begründen. Der Antragsteller der Eingabe hat bis mittwochs außerdem eine Gebühr in Höhe von 80,00 Euro an den KV zu zahlen. Das Schiedsgericht des Kreisverbandes VIII Esens e. V. entscheidet schnellstmöglich.
- b. Ein Fehlverhalten eine/r/s einzelnen Werfer/-in/s kann individuell geahndet werden. Dies gilt auch für Werfer/-innen, die für den KV nominiert oder qualifiziert sind und unentschuldig bei einer Boßel- oder Klootschießerveranstaltung fernbleiben.
- c. Ungültige Pässe (z.B. Altersgründe, verstorben) sind unverzüglich bei Feststellung bzw. Terminangabe des KV an die Passstelle zu senden.

Nr. 14 **Kreispokal**

O. a. Bestimmungen gelten ebenfalls für den Kreispokal.
Ausnahme: Es dürfen in jeder Werfergruppe zwei Personen eingewechselt werden.

Nr. 15 **Anlagen**

Die Allgemeinen Werferbedingungen für das Klootschießen der Jugend (Anlage 3) sind Bestandteil dieser Bedingungen.

Soweit vorstehend nicht anders festgelegt, gelten die Bestimmungen des FKV e. V. Mit Aufnahme der Wettkämpfe lt. Spielplan gelten die Richtlinien als bekannt und angenommen.

Rechtsansprüche, gleich welcher Art, gegen den KV VIII e. V., die Spielleitung oder andere vom KV eingesetzte Personen bleiben ausgeschlossen.

Änderungen oder Abweichungen für einzelne Klassen bleiben dem Vorstand des KV vorbehalten. Zu Beginn der Punktrunde sollen diese schriftlich fixiert Bestandteil (Anlage) der Allgemeinen Werferbedingungen sein.

Die Werferbedingungen des KV VIII Esens vom 05. September 2008 mit allen danach ergangenen Ergänzungen sind mit Wirkung vom 04. September 2009 ungültig.

Esens, 04. September 2009

Kreisverband VIII Esens e. V.
Der Vorstand

Absender (Verein)

(Anlage 2)

An die
 Passstelle des Kreisverbandes VIII Esens e. V.

Folgende Werfer/innen haben sich bis zum 30.06._____ ordnungsgemäß abgemeldet:

| Name, Vorname | Geb.-Datum | Paß-Nr. | Neuer Verein (falls bekannt) |
|---------------|------------|---------|------------------------------|
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |

Nachstehende Werfer/innen haben sich bei uns angemeldet:

| Name, Vorname | Geb.-Datum | Paß-Nr. | Alter Verein oder Neueintritt (dann neues Bild beifügen) |
|---------------|------------|---------|---|
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |

Wir bitten um Übersendung/Erstellung des Ausweises/der Ausweise

Wichtig: Keine Pässe an die Werfer/innen aushändigen!!!!

 Ort und Datum

 Unterschrift 1. Vorsitzende/r

Dieses Formular ist bis spätestens zum 15.Juli eines jeden Jahres an die Passstelle zurückzusenden! Auch bei Fehlanzeige!!

| | Altersklassen | | Altersklassen | | | | | | | | |
|-----------------|---------------|-----------|---------------|-----------|-----------|-----------|------------------------|--------------------------|----------------------------|--------------------------|------------------------|
| Wettkampfjahr | Jugend F | Jugend E | Jugend D | Jugend C | Jugend B | Jugend A | Männer I / Frauen I | Männer II / Frauen II | Männer III / Frauen III | Männer IV / Frauen IV | Männer V / Frauen V |
| 01.07. - 30.06. | | | | | | | | | | | |
| 2009/10 | 2002 -,,- | 2000 -,,- | 1998 -,,- | 1996 -,,- | 1994 -,,- | 1992 -,,- | E | 1964 -,,- | 1954 -,,- | 1944 -,,- | 1939 -,,- |
| 2010/11 | 2003 -,,- | 2001 -,,- | 1999 -,,- | 1997 -,,- | 1995 -,,- | 1993 -,,- | | 1965 -,,- | 1955 -,,- | 1945 -,,- | 1940 -,,- |
| 2011/12 | 2004 -,,- | 2002 -,,- | 2000 -,,- | 1998 -,,- | 1996 -,,- | 1994 -,,- | A | 1966 -,,- | 1956 -,,- | 1946 -,,- | 1941 -,,- |
| 2012/13 | 2005 -,,- | 2003 -,,- | 2001 -,,- | 1999 -,,- | 1997 -,,- | 1995 -,,- | L | 1967 -,,- | 1957 -,,- | 1947 -,,- | 1942 -,,- |
| 2013/14 | 2006 -,,- | 2004 -,,- | 2002 -,,- | 2000 -,,- | 1998 -,,- | 1996 -,,- | T | 1968 -,,- | 1958 -,,- | 1948 -,,- | 1943 -,,- |
| 2014/15 | 2007 -,,- | 2005 -,,- | 2003 -,,- | 2001 -,,- | 1999 -,,- | 1997 -,,- | E | 1969 -,,- | 1959 -,,- | 1949 -,,- | 1944 -,,- |
| 2015/16 | 2008 -,,- | 2006 -,,- | 2004 -,,- | 2002 -,,- | 2000 -,,- | 1998 -,,- | R | 1970 -,,- | 1960 -,,- | 1950 -,,- | 1945 -,,- |
| 2016/17 | 2009 -,,- | 2007 -,,- | 2005 -,,- | 2003 -,,- | 2001 -,,- | 1999 -,,- | S | 1971 -,,- | 1961 -,,- | 1951 -,,- | 1946 -,,- |
| 2017/18 | 2010 -,,- | 2008 -,,- | 2006 -,,- | 2004 -,,- | 2002 -,,- | 2000 -,,- | B | 1972 -,,- | 1962 -,,- | 1952 -,,- | 1947 -,,- |
| 2018/19 | 2011 -,,- | 2009 -,,- | 2007 -,,- | 2005 -,,- | 2003 -,,- | 2001 -,,- | E | 1973 -,,- | 1963 -,,- | 1953 -,,- | 1948 -,,- |
| 2019/20 | 2012 -,,- | 2010 -,,- | 2008 -,,- | 2006 -,,- | 2004 -,,- | 2002 -,,- | G | 1974 -,,- | 1964 -,,- | 1954 -,,- | 1949 -,,- |
| 2020/21 | 2013 -,,- | 2011 -,,- | 2009 -,,- | 2007 -,,- | 2005 -,,- | 2003 -,,- | R | 1975 -,,- | 1965 -,,- | 1955 -,,- | 1950 -,,- |
| 2021/22 | 2014 -,,- | 2012 -,,- | 2010 -,,- | 2008 -,,- | 2006 -,,- | 2004 -,,- | E | 1976 -,,- | 1966 -,,- | 1956 -,,- | 1951 -,,- |
| 2022/23 | 2015 -,,- | 2013 -,,- | 2011 -,,- | 2009 -,,- | 2007 -,,- | 2005 -,,- | N | 1977 -,,- | 1967 -,,- | 1957 -,,- | 1952 -,,- |
| 2023/24 | 2016 -,,- | 2014 -,,- | 2012 -,,- | 2010 -,,- | 2008 -,,- | 2006 -,,- | Z | 1978 -,,- | 1968 -,,- | 1958 -,,- | 1953 -,,- |
| 2024/25 | 2017 -,,- | 2015 -,,- | 2013 -,,- | 2011 -,,- | 2009 -,,- | 2007 -,,- | U | 1979 -,,- | 1969 -,,- | 1959 -,,- | 1954 -,,- |
| 2025/26 | 2018 -,,- | 2016 -,,- | 2014 -,,- | 2012 -,,- | 2010 -,,- | 2008 -,,- | N | 1980 -,,- | 1970 -,,- | 1960 -,,- | 1955 -,,- |
| 2026/27 | 2019 -,,- | 2017 -,,- | 2015 -,,- | 2013 -,,- | 2011 -,,- | 2009 -,,- | G | 1981 -,,- | 1971 -,,- | 1961 -,,- | 1956 -,,- |
| 2027/28 | 2020 -,,- | 2018 -,,- | 2016 -,,- | 2014 -,,- | 2012 -,,- | 2010 -,,- | | 1982 -,,- | 1972 -,,- | 1962 -,,- | 1957 -,,- |
| 2028/29 | 2021 -,,- | 2019 -,,- | 2017 -,,- | 2015 -,,- | 2013 -,,- | 2011 -,,- | | 1983 -,,- | 1973 -,,- | 1963 -,,- | 1958 -,,- |
| 2029/30 | 2022 -,,- | 2020 -,,- | 2018 -,,- | 2016 -,,- | 2014 -,,- | 2012 -,,- | | 1984 -,,- | 1974 -,,- | 1964 -,,- | 1959 -,,- |
| 2030/31 | 2023 -,,- | 2021 -,,- | 2019 -,,- | 2017 -,,- | 2015 -,,- | 2013 -,,- | | 1985 -,,- | 1975 -,,- | 1965 -,,- | 1960 -,,- |
| 2031/32 | 2024 -,,- | 2022 -,,- | 2020 -,,- | 2018 -,,- | 2016 -,,- | 2014 -,,- | | 1986 -,,- | 1976 -,,- | 1966 -,,- | 1961 -,,- |
| 2032/33 | 2025 -,,- | 2023 -,,- | 2021 -,,- | 2019 -,,- | 2017 -,,- | 2015 -,,- | | 1987 -,,- | 1977 -,,- | 1967 -,,- | 1962 -,,- |
| 2033/34 | 2026 -,,- | 2024 -,,- | 2022 -,,- | 2020 -,,- | 2018 -,,- | 2016 -,,- | | 1988 -,,- | 1978 -,,- | 1968 -,,- | 1963 -,,- |